

H & S Kunststofftechnik GmbH

In die Zukunft investiert

Gerade einmal 28 Jahre alt war Philipp Jacob, als er 2019 in die Geschäftsführung der H & S Kunststofftechnik GmbH aufstieg. Seither leitet er das Siegener Unternehmen gemeinsam mit Mario Hergarten. Das Duo und die 20 Festangestellten stellen derzeit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft – nicht zuletzt durch einen verstärkten Fokus auf die umfassende Digitalisierung aller Betriebsabläufe.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale





Die beiden Geschäftsführer Philipp Jacob (l.) und Mario Hergarten wollen ihr Unternehmen stetig weiterentwickeln.

» Wer den Eingangsbereich der H & S Kunststofftechnik GmbH betritt, kann schon auf den ersten Blick erkennen, wofür die Firma steht: „Diese Vitrine hier vorne ist das Gesellenstück eines unserer jüngsten Mitarbeiter“, erklärt Philipp Jacob beim Rundgang durch die Innenräume. Die Firma, deren Belegschaft derzeit aus 20 Beschäftigten besteht, verarbeitet Halbzeuge aus Acrylglas (PLEXIGLAS®), Polycarbonat (MAKROLON®) und technischen Kunststoffen. Das Team leistet einen umfassenden Service – vom einfachen Zuschnitt bis hin zu Klein- und Großserien individueller Fertigteile.

Seitdem Karl-Friedrich Hergarten und Bernd Schmidt das Unternehmen 1997 am Markt etablierten, entwickelte man sich Stück für Stück zu einem gefragten Partner – weit über regionale Grenzen hinaus. Die Produkte der Siegerländer kommen in vielen Branchen zum Einsatz. Zu den Auftraggebern gehören öffentliche Einrichtungen sowie Privat- und Firmenkunden unterschiedlichster Couleur – von Ladenbau-Unternehmern über Automobilzulieferer bis hin zu Maschinenbauern.

Schwerpunkte stellen die Arbeiten für Betriebe aus der Leuchtenindustrie und dem Ladenbau dar. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über den gesamten DACH-Raum. Philipp Jacob nennt einige Beispiele: „Wir fertigen unter anderem Trennleisten für die Brötchentheke beim Bäcker und Fachtrenner für Bekleidungsgeschäfte. Aber auch Displays, moderne Leuchtenbauteile oder große PLEXIGLAS®-Hauben für TV-Studios zählen zu unserem Portfolio.“ In allen Fällen leiste das Unternehmen einen Rundum-Service von der Idee über die CAD-gestützte Konstruktion und die Konfektionierung bis zum Versand.

Darüber hinaus arbeite man regelmäßig mit Universitäten und anderen Institutionen zusammen. Hier gehe es primär um die Fertigung von Bauteilen für Forschungsprojekte. Aufträge für Privatkunden indes markierten einen zwar statistisch deutlich kleineren, strategisch jedoch ebenfalls relevanten Anteil. „Wir setzen uns mit jedem Wunsch detailliert auseinander und erarbeiten individuelle Lösungen“, erläutert der Geschäftsführer – seien es Überdachungen fürs Vordach, Hauben für den Plattenspieler oder Abdeckungen zum Schutz eines Kunstwerks im Museum.

Die 25 Jahre lange Firmengeschichte ist geprägt von Investitionen und zukunftsorientierten Entscheidungen. Die Verantwortlichen vergrößerten frühzeitig die Lagerflächen und bauten im Jahr 2000 eine geräumige Versandhalle an. Ihren Maschinenpark erweiterten sie später um eine hochwertige Laserschneidanlage, die inzwischen – je nach Kundenwunsch – auch eine präzise Flächenlichterstellung ermöglicht. Im Bereich der CNC-Fräsmaschinen setzt H & S ebenfalls auf eine stetige Modernisierung.

Einen echten Meilenstein erreichte die Firma 2009 mit der Einführung ihres Onlineshops. „Wir waren damit in unserer Branche einer der ersten Anbieter im deutschsprachigen Raum“, ordnet Philipp Jacob ein. Die Kunden können ihre individuellen Aufträge per Konfigurator in die Wege leiten. Zurzeit arbeitet H & S an einem Relaunch des Onlineshops, um den Anforderungen noch besser gerecht werden zu können. Auch der gesamte Webauftritt des Unternehmens soll umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Seine Anfangszeit in der Geschäftsführung nutzte Philipp Jacob, indem er sich mit Mario Hergarten darüber austauschte,

welche strategischen Anpassungen dem Betrieb noch bessere Perspektiven verschaffen könnten: „Wir ergänzen uns sehr gut, da mein Kollege in erster Linie die technische Seite verantwortet und meine Stärken im kaufmännischen Bereich liegen“, erklärt der 31-Jährige. Beide seien sich schnell darüber einig gewesen, dass sich das Unternehmen erneuern müsse, um dauerhaft agil und flexibel zu bleiben. Wichtigster Ansatz: die Modernisierung der IT-Infrastruktur.

Vor zwei Jahren leiteten sie daher mehrere Maßnahmen ein. Sie passten das Warenwirtschaftssystem an und implementierten gemeinsam mit einem lokalen Partner, der dokuworks GmbH, ein neues Dokumentenmanagementsystem (DMS). Insgesamt bestand und besteht der Anspruch darin, durch die Möglichkeiten der Digitalisierung schnellere Prozesse zu etablieren und interne Abläufe zu automatisieren. „Wir wollten zum Beispiel vor dem Hintergrund der Kundenorientierung manuelle Suchvorgänge im Unternehmen minimieren und optimieren“, betont Philipp Jacob. Alle Kundenprojekte der letzten Jahre wurden digital archiviert – eine exzellente Basis für eine Volltextsuche, die die Abwicklung zukünftiger Aufträge erheblich erleichtert.

Logistisch und zeittechnisch bringe die Digitalisierung nennenswerte Vorteile mit sich, versichert der Geschäftsführer: „Wir konnten ganze Schrankwände, in denen zuvor Papierordner mit Akten herumstanden, leeren. Das schafft Platz – sowohl räumlich betrachtet als auch mit Blick darauf, dass unsere Beschäftigten nun viel mehr Kapazitäten für andere Aufgaben haben. Wir arbeiten jetzt also deutlich effizienter.“ Des Weiteren stellt man allen Bürobeschäftigten eine moderne Ausstattung an ihren Arbeitsplätzen zur Verfügung, um das rein digitale Arbeiten zu erleichtern.

Neben dem technologischen Fortschritt ist es den Verantwortlichen genauso wichtig, das hohe fachliche Niveau der Mitarbeiter langfristig zu bewahren. „Angesichts des Fachkräftemangels ist das natürlich eine echte Herausforderung“, unterstreicht der Geschäftsführer. „Für diese sehen wir uns aber gut gerüstet.“ Schließlich setze die Firma nicht zuletzt konsequent darauf, den Nachwuchs selbst auszubilden und an die spezifischen Aufgaben im Unternehmen heranzuführen. Durchschnittlich beginnt jedes Jahr ein Azubi seine berufliche Laufbahn als angehender Kunststoffverfahrensmechaniker (Fachrichtung Bauteile) in der H & S Kunststofftechnik GmbH.

Philipp Jacob selbst hat eine Ausbildung zum Industriekaufmann abgeschlossen und anschließend nebenberuflich an der FOM Siegen studiert. Für ihn steht fest: „Eine betriebliche Lehre ist das beste Fundament, das sich ein junger Mensch erarbeiten kann. Wer diesen Entwicklungsschritt hier bei uns geschafft hat, verfügt über wichtige Praxiserfahrung und ist bereit, in ein langfristiges Angestelltenverhältnis überzugehen – mit entsprechend guten Perspektiven.“ Qualifiziertes und fertig ausgebildetes Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden, sei hingegen eine Aufgabe, die sich von Jahr zu Jahr schwieriger gestalte.

Eine weitere Herausforderung, die die Wirtschaft in den letzten zwei Jahren beschäftigte, hat H & S indes sehr gut überstanden: die Corona-Pandemie. Die Auftragslage erwies sich in dieser Zeit als stabil. Hinzu kamen neue Einsatzgebiete, die unmittelbar mit Covid-19 einhergingen. Das Unternehmen agierte zwischenzeitlich verstärkt im Bereich des Hygieneschutzes – etwa durch die Herstellung von Trennwänden für Lokale und öffentliche Einrichtungen. ■



H & S zeichnet sich durch einen modernen Maschinenpark aus.